

**Was Sie schon immer
nicht
wissen wollten ?!**



Jahresbericht 2014/ 2015
EndZOO Deutschland e.V.



**ARTGERECHT
IST NUR
DIE FREIHEIT.**

JAHRESBERICHT 2014/ 2015

EndZOO-Deutschland e.V.

(überarbeitete Version vom 13.09.2016)



Für ein Ende aller Zoo-Gefangenschaften!

VORWORT

Liebe EndZOO-Freund*innen,



hiermit darf ich Ihnen den ersten Jahresbericht von EndZOO Deutschland e.V. für den Zeitraum September 2014 (Vereinsregistereintrag) bis 31.12.2015 präsentieren. In diesem Bericht möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über Planung, Umsetzung und Erfolge des vergangenen Jahres 2014/ 2015 für Deutschland und Österreich verschaffen. Im Finanzbericht wird es ausschließlich um die Finanzen von „EndZOO Deutschland e.V.“ gehen.

Trotz der Vereinsgründung im September 2014 hat sich der Verein zunächst dazu entschlossen, erst am 01.01.2015 mit seiner offiziellen Arbeit zu beginnen. Zuvor wurden Aufgaben und Ziele abgesteckt und dann die Machbarkeit und Umsetzung besprochen. Aus Erfahrung wussten wir, dass jeder junge Verein mit Startschwierigkeiten zu kämpfen hat. So traf es dann auch für unseren Verein ein. Nicht alles was wir uns vorgenommen und gewünscht hatten konnten wir in 2015 tatsächlich umsetzen. Dennoch kann sich das Ergebnis unserer Arbeit absolut sehen lassen.

Als ein besonders Erfolg ist der Ausgang unserer jahrelangen Kampagne „Wildpark Enghagen“ (Österreich) für die verbliebenen Insassen zu verzeichnen. Die drei Bären, Wölfe und Affen entgingen einer behördliche Tötung und wurden in Auffangstationen anderer und durch diese Tierschutzorganisationen untergebracht. Unsere unbeirrte und widerkehrende Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit über die Missstände und die Leiden der Insassen hatte letztendlich Erfolg. Beharrlichkeit und Standhaftigkeit unserer Kritik zahlt sich eben für eine weitestgehend Leidminderung (Tierschutz) der Insassen aus.

Ich danke allen Unterstützer*innen und Mitglieder*innen im Namen des gesamten Vorstandes und persönlich für ihr Engagement in den zwei Jahren. Bitte helfen Sie uns weiterhin bei unserer Tierrechts-, Tierschutz- und Artenschutzarbeit.

Vielen Dank und herzliche Tierrechtsgrüße. Ihr

Frank Albrecht (13.09.2016)
1. Vorsitzender EndZOO Deutschland e.V.

Zoos sind reine Placebos.
Mogelpackungen.
Sie sind wirkstofffrei,
kosten sehr viel Geld,
gaukeln den Menschen ein gutes Gefühl
und auch eine falsche Sicherheit vor.

Frank Albrecht (EndZOO Deutschland e.V.)

PLANUNG 2015

Die Vereinssatzung von EndZOO-Deutschland e.V. erläutert unter §2 die von den Gründungs- und Vereinsmitglieder*innen erstellten „*Vereinszwecke und Ziele*“. Der §3 erläutert detailliert, wie Zweck und Ziel umgesetzt werden sollen. Beide Paragraphen waren, auch im Hinblick der Zweckgebundenheit, also die wegweisende Richtschnur zur Erstellung der EndZOO-Aufgaben für 2014/ 2015.

Da sich unser Verein gerade erst gegründet hatte, konnte die Umsetzung einiger Ziele erwartungs- und planungsgemäß noch nicht angegangen werden. Uns fehlt, für einen neuen Verein aber nichts ungewöhnliches, für die Bewältigung der Zielvorsätze noch die entsprechende Anzahl an Mitglieder*innen und Aktivist*innen. Daher stand die Öffentlichkeitsarbeit, auch in Hinblick auf Spenden und Aktivist*innen-„*Werbung*“, im Hauptfokus der EndZOO-Arbeit 2015.

In Absprache mit dem Vorstand wurden folgende Aufgaben für 2015 vorgeschlagen:

- a) Bekanntheitsgrad des Vereines erhöhen ...
- b) ... folglich erhöht sich das öffentliche Bewusstsein für unsere Zookritik
- c) um Unterstützer*innen und Fördermitglieder*innen werben
- d) Spenden eruieren
- d) unsere Zoo-Kritik einer möglichst großen Öffentlichkeit aufzeigen
- e) Pressearbeit weiterführen und weiter ausbauen
- f) Internetseite weiter ausarbeiten und
- g) Erstellung eines eigenen „*Haltungsgutachten*“ zu einer Tierart

Zur Umsetzung der Vorgaben wurden folgende Mittel vorgeschlagen:

- 1.) Pressemitteilungen
- 2.) Infostände
- 3.) Vorträge
- 4.) Zoobesuche und Recherche
- 5.) andere Formen der Pressearbeit

UMSETZUNG

1.) Pressemitteilungen

Auf das aktuelle Zoo-Tagesgeschehen mit entsprechenden Pressemitteilungen zu reagieren und zu agieren ist und war grundsätzlich Fokus unserer täglichen EndZOO-Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit. Die Anzahl der veröffentlichten Pressemitteilungen im Jahr 2015 (18) hatte sich im Vergleich zum Vorjahr 2014 (31) jedoch fast halbiert. Der Grund lag nicht an fehlender Kritik oder Themen sondern an der Umverteilung der Arbeits-Ressourcen in zusätzliche Bereiche (Homepage, Vortrag erarbeiten, Flyer entwerfen, Infostände erstellen, Rechercharbeit Internet, Zoobesuche, Gutachten erstellen, Bucharchiv erstellen usw.) Dennoch haben wir 2015 insgesamt 18 Pressemitteilungen veröffentlicht. Vier Pressemitteilungen in Österreich, dreizehn in Deutschland und eine gemeinsame Mitteilung in beiden Ländern.

2.) Infostände

Die Vorgabe diverse Infostände zu machen entwickelte sich Anfang 2015 zum Hauptaugenmerk unserer Arbeit. Sie hatten auch den Hauptaufwand an Personal und Kosten (Siehe Finanzbericht). Im Nachhinein werden die Infostände aber auch als erfolgreichste Öffentlichkeitsarbeit für 2015 bewertet. So viele interessierte Bürger*innen und Zuspruch hatten wir beim ersten Infostand (Stuttgart) zunächst nicht erwartet. Nach dem ersten Infostand in Stuttgart fanden sich dann auch die ersten neuen EndZOO-Mitstreiter*innen. Diese halfen dann später bei weiteren Ständen.

Folgende Infostände in folgenden Städten wurden durchgeführt:

„Vegan Street Day“ in Stuttgart (24.05.2015)

„Veggie Straßenfest“ in Nürnberg (30.05.2015)

„Vegan Street Day“ in Dortmund (11.07.2015)

„Vegan im Quadrat“ in Mannheim (18.07.2015)



Vegan Street Day in Dortmund



Veggie Straßenfest in Nürnberg



Vegan Street Day in Stuttgart

3.) Vorträge

Wie bereits die Jahre zuvor boten die Vorträge (Zookritik) meinerseits eine sehr gute Möglichkeit um herauszufinden welche Aufklärungsmöglichkeiten es gibt, wie gut sie bei den Anwesenden ankommen und welche Erfolge sie letztendlich erzielen. Die richtigen Argumentationsansätze zu finden ist zunächst eine schwierige Aufgabe. Letztendlich waren die Vorträge sehr gut besucht, damit ebenfalls erfolgreich und daher als unbedingt erhaltenswert zu bewerten. Bereits zwei Vorträge (Heidelberg und Aalen) sind für 2016 bereits angemerkt.

In folgenden Städten hielt ich einen Vortrag:

Nürnberg „Junge Grüne“ (Oktober 2014)

Nürnberg „Menschen für Tierrechte“ (März 2015)

Halle „Vegan in Halle“ (September 2015)



Vortrag in Halle



Vortrag in Nürnberg

4.) Besuche Zoo-Gefangenschaften und Recherche

Die Begehungen der Zoo-Gefangenschaften sind und bleiben wichtige Säulen der EndZOO-Arbeit als Tierschutzorganisation. Dienen sie doch u.a. nicht nur der vorurteilsfreien Meinungsbildung sondern auch dem Sammeln von wichtigen Fakten, von Bild- und Videomaterialien, von Informationen über die Einhaltung von nationalen und internationalen Leid-Linien (z.B. Gehegegrößen) und anderen relevanten Angaben für die EndZOO-Arbeit.

Im besonderen Fokus der Besuche lagen in 2015, wie auch im vorherigen Jahr 2014, die Haltungsbedingungen der Giraffen in der Gefangenschaft von Deutschland und Österreich. Das entsprach der vorgeschlagenen Aufgabe des Vorstandes fast jährlich über die Haltungsbedingungen einer Tierart zu recherchieren, ein Report zu erstellen und letztendlich ausführlich der Öffentlichkeit zu berichten. Diese Giraffen-Zoo-Recherche wurde nun abgeschlossen. Der abschließende Bericht ist in Arbeit.

Folgende Zoo-Gefangenschaften wurden 2015 aufgesucht:

Zoo Landau (Februar)

Tiergarten Nürnberg (März)

Zoo Augsburg (April)

Zoo Karlsruhe (April)

Zoo Stuttgart (April)

Safaripark Stukenbrock (Mai)

Zoo Erfurt (Juni)

Wolf- und Bärenpark Schwarzwald (Juni)

Zoo Basel (Juni)

Wildpark Ferleiten (Juli)

Zoo Hoyerswerda (August)

Zoo Berlin (August)

Tierpark Güstrow (August)

Tierpark Stralsund (August)

Zoo Rostock (August)

Zoo Schwerin (August)

Tierpark Jaderpark (August)

Serengeti-Park Hodenhagen

Zoo Halle (September)

Tierpark München (September)

Zoo Köln (Oktober)

5.) Andere Formen der Pressearbeit

Eine gute Möglichkeit der größeren Öffentlichkeitsarbeit bot sich mir im April 2015. Ich wurde zu einem Radio-Streitgespräch mit dem Zoo-Speziesisten (Zoo-Direktor) der Stuttgarter Zoo-Gefangenschaft „*Wilhelma*“ Thomas Kölpin bei „*Radio 107,7*“ eingeladen. Hier kamen mir die Erfahrungen in diversen Streitgesprächen bei meinen Vorträgen zugute. Selbstkritisch gesagt: Es ist ausbaufähig. Dennoch lief es besser als ich es zunächst empfand.

ERFOLGE

1.)

Außer der sehr erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit muss ein Thema hier unbedingt als Erfolg genannt werden. Die österreichische Gefangenschaftshaltung „*Wildpark Enghagen*“. Seit mehreren Jahren waren EndZOO-Österreich (Zusammenarbeit mit EndZOO-Deutschland) die einzige österreichische Tierschutz- und Tierrechtsorganisation die in diesem Wildpark eklatante Missstände in punkto Tierschutz und Sicherheit ermittelt, öffentlich angeprangert und bekämpft hatte. 2015 hat sich der jahrelange Kampf für die Insassen endlich zum Guten gewendet. Der dubiose Tierhändler, der den Wildpark betrieb, hatte den heruntergekommenen Park endlich wieder den Verpächtern überlassen. Als dann behördlicherseits die Tötung der Insassen drohte, setzen wir alles daran um aus unseren wenigen Möglichkeiten heraus zu helfen. Mit Erfolg. Wir konnten die Vermittlung mit in Gang setzen und erfolgreich mithelfen. Nach aktuellen Information sollen die letzten Insassen (Wölfe und Primaten) diesen Wildpark demnächst auch lebend verlassen.

2.)

Bereits im Februar 2013 hatte ich, nach dem Tod etlicher Giraffen, bei der Dortmunder Zoo-Gefangenschaft und beim Betreiber der Zoo-Gefangenschaft (Stadt Dortmund) schriftlich um Akteneinsicht in deren Giraffen-Unterlagen (Arztberichte; Obduktionsberichte, Tierbestandslisten usw.) gebeten. Trotz mehrmaliger schriftlicher Anfragen erhielt ich nie eine Antwort. Das ist vom Grund auf respektlos. Mein Akteneinsichtsrecht ergibt sich übrigens aus den geltenden „*Informationsfreiheits-*“ und „*Umweltinformationsfreiheitsgesetz*“, welche jedem Bürger das Recht an von ihm erwünschte Informationen zu gelangen ermöglicht. Ich schaltete daraufhin Rechtsanwältin Inga Berg ein. Sie zeigte die Untätigkeit der Stadt und der Zoo-Gefangenschaft beim zuständigen Verwaltungsgericht in Gelsenkirchen an. Nach fast zwei Jahren des Rechtsstreites und der absurdesten Begründungen der Zoo-Speziesist*innen um die Akteneinsicht zu verwehren, fällte das Verwaltungsgericht im September 2015 endlich ein Urteil. Ich habe das uneingeschränkte Recht auf Informationen um die Haltung der Giraffen in der Dortmunder Zoo-Gefangenschaft. Mir müsse Zugang gewährt werden. Dieses Gerichtsurteil ist als ein ganz wichtiger Schritt in punkto Transparenz der Zoo-Gefangenschaften zu werten. Zukünftig können wir auf Grundlage dieses Urteiles an vielmehr Informationen gelangen und unsere Zookritik noch mehr untermauern und deren Richtigkeit belegen.

MITGLIEDER-, SPENDER- und AKTIVIST*INNEN

Ordentliche Mitglieder*innen: 7
davon Vorstandsmitglieder*innen: 3
Aktivist*innen: 4
Gesamt: 12

Spender*innen: 1 Person

FINANZEN

Laut einer Studie (2013) gibt es in Deutschland mehr über eine halbe Millionen Vereine. Der größte Teil dieser Vereine finanziert seine Arbeit über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Geld für die Vereinsarbeit zu nehmen oder zu sammeln ist also nichts Illegales, Negatives oder Verwerfliches. Unsere Erwartungen in Bezug auf das Spendenaufkommen wurden jedoch nicht im gewünschten Umfang erfüllt. Hierzu wurden aber bereits entsprechende Möglichkeiten in Angriff genommen und sind bereits in der Umsetzungsphase. Dennoch war das Finanzaufkommen im ersten Jahr unseres Vereines ausreichend um die gestellten Aufgaben umsetzen zu können.

Einnahmen und Ausgaben 2014/ 2015

Einnahmen	2014	2015
1) <u>Mitgliedsbeiträge</u>		
ordentl. Mitglied	280,00 €	415,00 €
Fördermitglied	0,00 €	0,00 €
<i>Zwischensumme</i>	280,00 €	415,00 €
2) <u>Spenden</u>		
Einmalspenden	0,00 €	50,00 €
<i>Zwischensumme</i>	0,00 €	50,00 €
3) <u>Guthaben Vorjahr</u>		
Guthaben 2014	0,00 €	280,00 €
<i>Zwischensumme</i>	0,00 €	280,00 €
<i>Summe Einnahmen 1), 2) und 3)</i>	280,00 €	745,00 €
<hr/>		
Ausgaben		
1) <u>Ausgaben Vereinsarbeit</u>		
Infostandgebühren	0,00 €	116,00 €
Drucksachen (Flyer)	0,00 €	71,79 €
Vereinssoftware	0,00 €	188,79 €
Infostand	0,00 €	272,31 €
Verwaltungsausgaben	0,00 €	0,00 €
<i>Zwischensumme</i>	0,00 €	648,89 €
<i>Summe Ausgaben</i>	0,00 €	648,89 €
<i>Guthaben 31.12.</i>	280,00 €	96,11 €

SACHSPENDEN

500 Stück Flyer als private Sachspende.

Kinderbücherspende vom „Österreichischen Tierschutzverein“ für Infostände

Vielen Dank an die Sachspender*innen!

ZUSAMMENARBEIT

EndZOO Deutschland e.V. und EndZOO Österreich arbeitet eng zusammen mit:

- [Österreichischen Tierschutzverein](#)
- [Great Ape Project Deutschland](#)

Ich danke den Organisationen im Namen des ganzen Vereines für die sehr gute Zusammenarbeit.

Nürtingen den, 13.09.2016



1. Vorsitzender Frank Albrecht